

Laibacher

Beitung.

Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Comptoir: ganzjährig 75 K., halbjährig 40 K. Für die Anzeigen im Haus ganzjährig 2 K. — Inseratensatz: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich im Congressplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Umtlicher Theil.

Den 19. December 1901 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXXIII. Stück der polnischen, das LXXVIII., LXXIX. und LXXXI. Stück der ruthenischen und das LXXXVI. Stück der ruthenischen und polnischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 19. December 1901 (Nr. 292) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

Die in der Druckerei M. Rasit in Kgl. Weinberge gedruckte, im Verlage des Vereines «Občanský klub na Kr. Vinohradech» erschienene, mit den Worten «Čtenému občanstvu na Kr. Vinohradech» beginnende Druckschrift (Placat).

Nr. 8 «Výhled» vom 13. December 1901.

Nr. 142 «Deutsches Volksblatt» vom 13. December 1901.

Nr. 51 «Labské Proudý» vom 14. December 1901.

Die in der Antheilsdruckerei in Lemberg gedruckte, in ruthenischer Sprache verfaßte Broschüre mit der Aufschrift: «Strajk czy bojkot». Píslá W. Budzynowskoho. 1902. Nakladom Ojpa Sileckoho.

Nr. 558 «Wiek XX.» vom 10. December 1901.

Nr. 286 «Przedświt» vom 10. December 1901.

Mit Beschlag wurde belegt seitens der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz gemäß §§ 65 a, b, 302, 303 St. G. die in Graz im Selbstverlage des Verfassers Franz Schumi erschienene, bei F. E. Baumann in Bitterfeld gedruckte nicht periodische Druckschrift «Die heilige Dreifaltigkeit».

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

Laibach am 18. December 1901.

Nichtamtlicher Theil.

Umrechnung der Valuten in die Kronenwährung zu Zwecken der Gebührensbestimmung.

Das Reichsgesetzblatt verlautbarte, wie bereits gemeldet, am 18. d. M. eine Verordnung des k. k. Finanzministeriums, durch welche die Umrechnungswerte der ausländischen Geldsorten und der inländischen Handelsmünzen (Goldgulden, Ducaten) zum

Feuilleton.

Die Landtagsabgeordneten des Herzogthumes Krain seit dem Jahre 1861—1901.

Vom Landschaftssecretär Josef Pfeifer.
(Fortsetzung.)

IV. Landtagsperiode 1870—1871.

Neuwahlen angeordnet mit N. S. Patente vom 21. 5. 1870, N. G. Bl. Nr. 75.

Allgemeine Wahltag: Landgemeinden 27. 6. 1870, Städte, Märkte, Handelskammer 28. 6. 1870, Großgrundbesitz 1. 7. 1870.

Landeshauptmann: Wurzbach Karl, Edl. v., Dr., ernannt mit N. S. Entschl. vom 16. 8. 1870, Razlag Jakob, Dr., ernannt mit N. S. Entschl. vom 9. 11. 1871.

Landeshauptmann-Stellvertreter: Kosler Peter, ernannt mit N. S. Entschl. vom 16. 8. 1870.

Zwei Landtags-Sessionen, und zwar: 1. vom 23. 8. 1870 bis 30. 8. 1870 — 7 Sitzungen, 2. vom 14. 9. 1871 bis 14. 10. 1871 — 10 Sitzungen.

Landtag aufgelöst mit N. S. Patente vom 25. 11. 1871, N. G. Bl. Nr. 136.

A. Virilstimme:

Fürstbischof Widmer Bartholomäus.

B. Großgrundbesitz:

Opfalter Maria Otto, Freih. v., Gutsbesitzer, Razlag (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Auerberg Melchior, Graf, k. k. Bezirkshauptmann, Littai (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Deschmann Karl, Landes-Realitätenbesitzer, Laibach (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Hum Vincenz, Dr., Professor an der Handelsakademie, Wien (verfassungstreu, 1. 7. 1870, resignierte 20. 8. 1871), Langer Franz, R. v., Gutsbesitzer, Poganitz (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Margheri Albin, Graf,

Zwecke der Bemessung der Stempel- und unmittelbaren Gebühren, sowie der Effectenumsatzsteuer in die Kronenwährung festgesetzt werden. Diese Umrechnungswerte haben zur Grundlage die genauen Feingewichtsverhältnisse (Relation) zwischen unseren Zwanzigtronsstücken und den anderen Valuten (Cassenwerte) und treten, namentlich was die scalamäßigen Stempelgebühren betrifft, an die Stelle längst veralteter Umrechnungsmodalitäten, die unter der Herrschaft der früher geltenden Währungssysteme traditionell geworden waren, seither aber, und jedenfalls seit Erlassung der Valutagesetze vom Jahre 1892, ihre innere Berechtigung verloren haben.

Diese alten, auf die fünfziger Jahre zurückreichenden Umrechnungswerte beruhten nämlich auf der Münzrelation zwischen dem Silbergulden und dem fremden Silbergelde und auf dem ehemaligen Wertverhältnisse des Silbers zum Golde von 1:15½; danach war z. B. der Silberrubel mit 1 fl. 60 fr. österr. Währ., der Frank mit 40 fr. österr. Währ., der Thaler (3 Mark) mit 1 fl. 50 fr. österr. Währ., das Pfund Sterling mit 10 fl. österr. Währ. zu berechnen.

Allerdings hat die Anwendung dieser veralteten Umrechnungswerte im Laufe der Zeit schon mehrfache Einschränkungen erfahren, indem § 8 des Gesetzes vom 13. December 1862 für die Bemessung der Percentualgebühren von Nachlässen und Rechtsgeschäften den Courswert der Valuten für maßgebend erklärte und im Jahre 1897 auf Grund gesetzlicher Ermächtigung besondere Umrechnungswerte für die Bemessung der Effectenumsatzsteuer und der Gerichtsgebühren unter Berücksichtigung der tatsächlichen Wertverhältnisse mit gewissen Abrundungen festgesetzt wurden. Weiters hat die Praxis auch bei gewissen anderen Gebührensbestimmungen der Aenderung der Wertverhältnisse und der Rechtslage bereits Rechnung getragen und die den neuen Valutagesetzen entsprechenden Relationswerte angewendet, was auch vom k. k. Ver-

Gutsbesitzer, Wödl (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Mastern Mikodem, Freih. v., Gutsbesitzer, Scherenbühl (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Rudech Franz, Gutsbesitzer, Laibach (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Thurn Hyacinth, Graf, Gutsbesitzer, Radmannsdorf (verfassungstreu, 1. 7. 1870), Wurzbach Karl, Edl. v., Dr., Gutsbesitzer, Laibach (verfassungstreu, 1. 7. 1870, resignierte 12. 8. 1871), Blagay Ludwig, Graf, Gutsbesitzer, Weissenstein (verfassungstreu, 12. 9. 1871), Savinschegg Josef, R. v., Dr., Gutsbesitzer, Möttling (verfassungstreu, 12. 9. 1871, beide gewählt nach Klum und Wurzbach).

C. Städte und Märkte:

1.) Laibach: Kaltenegger Friedrich, R. v., Dr., k. k. Finanzprocurator, Laibach (deutschfortschrittlich 28. 6. 1870), Suppan Josef, Dr., Advocat in Laibach (deutschfortschrittlich, 28. 6. 1870).

2.) Zdría: Conrad Gibesfeld Siegmund, Freih. v., k. k. Landespräsident in Laibach (deutschfortschrittlich, 28. 6. 1870, resignierte 28. 8. 1871), Zrčič Johann, k. k. Notar, Gurkfeld (national, 13. 9. 1871, nach Conrad).

3.) Krainburg, Bischoflad: Jugovic Leopold Realitätenbesitzer in Krainburg (national, 28. 6. 1870).

4.) Neumarkt, Radmannsdorf, Stein: Gauster Moriz, Dr., Districtsphysiker in Stein (deutschfortschrittlich, 28. 6. 1870, Wahl annulliert im Landtage 22. 8. 1870, dagegen gleichzeitig agnosciert die Wahl des Murnil Johann, Handelskammer-Secretär in Laibach (national, 28. 8. 1870).

5.) Adelsberg, Oberlaibach, Laas: Kotnik Franz, Realitätenbesitzer in Brd (national, 28. 6. 1870).

6.) Rudolfswert, Weichselburg, Tschernembl, Möttling, Landstraß, Gurkfeld: Rudeš Karl, Gutsbesitzer in Feistenberg (national, 28. 6. 1870).

7.) Gottschee, Reifnitz: Kromer Franz, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Graz (deutschfortschrittlich, 28. 6. 1870),

Verwaltungsgerichtshofe als gerechtfertigt erkannt wurde. (Erkenntnis vom 25. Mai 1897, Z. 3012, Budwinski Nr. 10.751.)

Da jedoch die alten Umrechnungswerte hinsichtlich der meisten Scalagebühren, so z. B. hinsichtlich des Wechselstempels, der Stempelgebühren von Actien, Obligationen, Coupons und so weiter noch im Gebrauche blieben, erschien durch die angeführten partiellen Bestimmungen die Ungleichmäßigkeit auf diesem Gebiete nur noch vergrößert und eine durchgreifende Regelung umso dringender.

Dazu traten noch andere Unzufömmlichkeiten. So nämlich die Umrechnungswerte zunächst niedriger, als die factischen Werte der fremden Valuten waren, ergab sich aus deren Anwendung nicht nur eine finanzielle Einbuße, sondern auch eine Ungleichmäßigkeit in der Besteuerung, die wie eine Prämie den Gebrauch fremder Währungen begünstigte; ein Wechsel auf 15.000 Mark wurde z. B. nach Scala I mit 10 K. gestempelt, während der äquiparierende Betrag von rund 17.640 K. einen Stempel von 12 K. erfordert. Ein weiterer Uebelstand, auf den auch von autoritativer kaufmännischer Seite hingewiesen wurde, ergab sich dadurch, daß in Ungarn die Cassenwerte der Valuten für die Gebührensbestimmung gelten und daher Wechsel, die auf fremde Währung lauteten und in Oesterreich gestempelt wurden, wenn sie nach Ungarn gelangten, dort unter Umständen nachzustempeln waren.

Die Regierung hat denn auch aus Anlaß der Einführung der Kronenwährung als Landeswährung in einem im Abgeordnetenhaus eingebrachten Gesetzesentwurf (456 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen, XVII. Session) eine gesetzliche Ermächtigung zur Festsetzung der Umrechnungswerte zum Zwecke der Gebührensbestimmung angestrebt, nicht als ob eine besondere Ermächtigung zur Anwendung der schon aus den Valutagesetzen sich ergebenden Grund-

D. Handels- und Gewerbekammer:

Sorak Johann R., Gutsbesitzer in Laibach (national, 28. 6. 1870), Supan V. C., Handelsmann in Laibach (national, 28. 6. 1870).

E. Landgemeinden der Gerichtsbezirke:

1.) Laibach Umgebung, Oberlaibach: Weinweis Johann, Dr., k. k. Professor, Landesthierarzt in Laibach (national, 27. 6. 1870), Poklukar Josef, Dr., Laibach (national, 27. 6. 1870).

2.) Stein, Egg: Loman Johann, Pfarrdechant in Moräutsch (national, 27. 6. 1870).

3.) Krainburg, Neumarkt, Bischoflad: Kramar Franz, Domcapitular in Laibach (national, 27. 6. 1870), Razlag Jakob, Dr., Advocat in Laibach (national, 27. 6. 1870).

4.) Radmannsdorf, Kronau: Pintar Lovro, Pfarrer in Bresnitz (national, 27. 6. 1870).

5.) Adelsberg, Planina, Senosetich, Laas, Feistritz: Costa Ethbin Heinrich, Dr., Advocat in Laibach (national, 27. 6. 1870), Koren Matthias, Realitätenbesitzer in Planina (national, 27. 6. 1870).

6.) Wippach, Zdría: Grabrijan Georg, Pfarrdechant in Wippach (national, 27. 6. 1870).

7.) Rudolfswert, Landstraß, Gurkfeld: Zagorec Josef, Realitätenbesitzer in St. Barthelmä, (national, 27. 6. 1870).

8.) Treffen, Sittich, Seisenberg, Rassenfuß, Vitai, Ratshach: Varbo Josef Emanuel, Graf, Gutsbesitzer in Kroisenbach (national, 27. 6. 1870), Tabčar Michael, Pfarrer in Walsch (national, 27. 6. 1870), Zarnik Valentin, Dr., Advocaturconcipt in Marburg (national, 27. 6. 1870).

9.) Gottschee, Reifnitz, Großlajschitz: Kosler Peter, Realitätenbesitzer in Laibach (national, 27. 6. 1870), Esveter Lukas, Magistratscommissär i. R. in Laibach (national, 27. 6. 1870).

10.) Tschernembl, Möttling: Kramaric Martin, Realitätenbesitzer in Radovica (national, 27. 6. 1870).

(Fortsetzung folgt.)